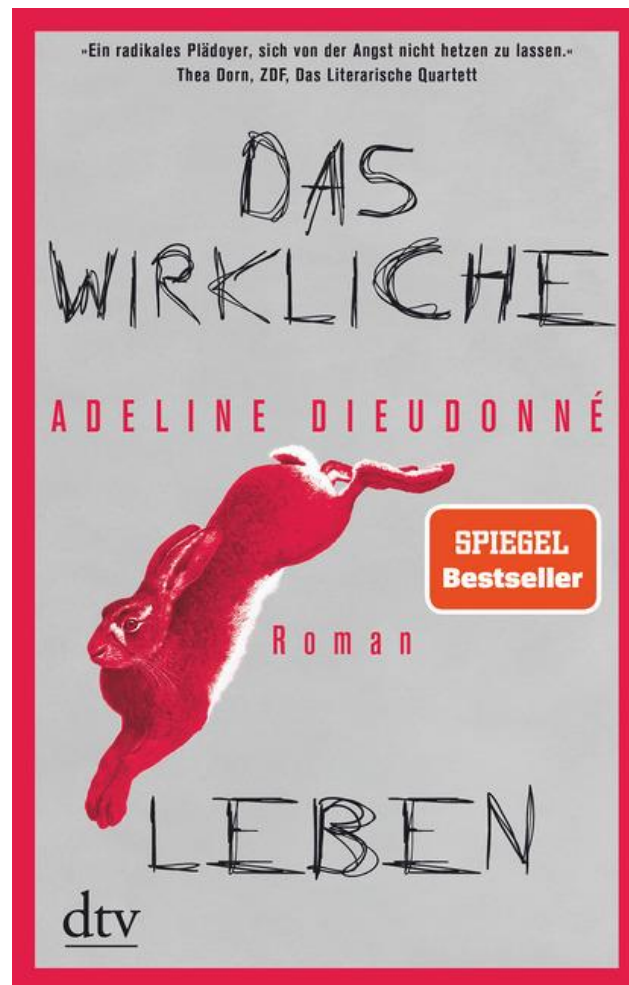


BUCHTIPP



Das Lachen der Hyäne

Die Geschichte spielt in einer Reihenhaussiedlung, wie es sie zahllos gibt. Vater, Mutter, zwei Kinder, nach außen hin alles ganz normal und prima. Doch die Wahrheit ist eine andere. Der Vater ist ein Waffennarr, leidenschaftlicher Jäger, am liebsten Großwild. Er giert nach Macht, ist cholerisch und gewalttätig. Die Mutter ist in Angst vor ihm erstarrt. Die 10-jährige Protagonistin, aus deren Sicht die Geschichte erzählt wird, ist ein stolzes, mutiges und hochintelligentes Mädchen, das sich liebevoll um ihren kleinen Bruder kümmert.

Die Geschwister sind sich selbst genug, bis eines Tages vor ihren Augen ein schrecklicher Unfall passiert, der sie innerlich zu zerstören droht. Die junge Protagonistin kämpft, lässt sich nicht unterkriegen und versucht dabei noch, ihren kleinen Bruder zu retten. Das misslingt gründlich, denn der Vater hat die Schwäche genutzt und ihn in seine Welt der Gewalt und vermeintlichen Männlichkeit gezogen, was grausame Folgen hat.

Diese Story ist hart, teilweise brutal, sehr ehrlich und zutiefst berührend. Durch die klare, einfache Sprache wird dies noch verstärkt. Eine ganz großartige Darstellung einer jungen, klugen und mutigen Frau. Unbedingt lesen, ein fantastisches Debüt.

Adeline Dieudonné, „Das wirkliche Leben“
dtv 2020, 18,00€